BERLINER SCHÜLER:INNEN UNTERNEHMEN
WIR GRÜNDEN ZUKUNFT!

Unser Journal

Kopiervorlage zur Dokumentation und Reflexion
der Arbeit in Schüler:innenfirmen

Die Berliner Schüler:innen Unternehmen, ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), unterstützen in ganz Berlin Schüler:innen und deren pädagogische Begleitungen durch vielfältige Angebote bei der Gründung und Weiterentwicklung von Schüler:innenfirmen. Das Programmmodul Kompetenz macht Schule wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin.

Ein Programm der:
DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Gefördert durch:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie BERLIN

Unser Journal
Kopiervorlage zur Dokumentation und Reflexion der Arbeit in Schüler:innenfirmen

Impressum // Herausgeberin:
Deutsche Kinder – und Jugendstiftung GmbH (DKJS) //
Tempelhofer Ufer 11 // 10963 Berlin //
Tel: 030 25 767676 – 0 // E-Mail: info@dkjs.de // **www.dkjs.de**

Diese Publikation wurde von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im Rahmen des Programms „Kompetenz macht Schule“ angefertigt. Das Programm wird gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Redaktion: Laura Hähnlein, Leonie Reischl (alle DKJS)
Gestaltung: Ravena Hengst, www.ravena.de, basierend auf dem Layout der Broschüre „Schüler:innenunternehmen im Unterricht umsetzen“ von Sarah Haßheider
Druck: Umweltdruck Berlin

© DKJS 2023

Ein Programm der:
DKJS
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Gefördert durch:
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
BERLIN

VORLAGE

Bastelt euch mit diesen Vorlagen euer eigenes Cover! Einfach ausschneiden, aufkleben, ausmalen, ...
Lasst eurer Kreativität freien Lauf!

Journal Ordner

Lerntagebuch SF

Planer Planer

Ordner Journal

Chronik Chronik

Doku Schüfi

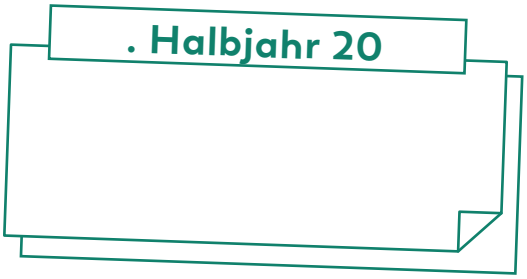
Firmenbuch Doku

Logbuch Unser

SF Lerntagebuch

Schüfi Logbuch

Unser Firmenbuch


. Halbjahr 20

Was kann dieses Journal?

Willkommen in unserem Journal für eure Schüler:innenfirma!
Dieses Journal soll euch dabei unterstützen, eure Arbeit innerhalb der Schüler:innenfirma zu dokumentieren und zu reflektieren. Es ist also euer Begleiter, mit dem ihr all die schönen, schwierigen, lustigen und spannenden Erfahrungen, Erkenntnisse und Fortschritte eurer Arbeit festhaltet. Am Ende eines Schuljahres könnt ihr so noch einmal nachverfolgen, wo ihr gestartet seid, was ihr gelernt habt und welche Ideen ihr für die weitere Arbeit eurer Schüler:innenfirma entwickelt habt. Das hilft nicht nur euch sondern auch allen Schüler:innen, die nach euch Teil der Schüler:innenfirma werden!

In diesem Journal findet ihr verschiedene Tipps und Anregungen, die euch dabei unterstützen, euch und eure Arbeit weiterzuentwickeln.

Einen besonderen Teil dieses Journals bilden die **PROFILSEITEN** der einzelnen Mitarbeiter:innen. Hier könnt ihr eure persönlichen Fähigkeiten, Fortschritte und auch Herausforderungen dokumentieren. Es ist wichtig, dass ihr euch selbst gut einschätzen könnt und wisst, wo eure Stärken liegen. Das hilft euch dabei, eure Rolle innerhalb der Schüler:innenfirma zu stärken und so zum Erfolg der Firma beizutragen. Außerdem ist das eine gute Vorbereitung auf eure Zukunft, da ihr besonders im Berufsleben immer wieder auf die Frage stoßen werdet, was ihr gut könnt.

Damit ihr auch auf besondere Ereignisse und **MEILENSTEINE** in eurer Schüler:innenfirma zurückblicken könnt, gibt es in diesem Journal Platz für Fotos von Teamtagen, Veranstaltungen oder besonderen Aufträgen. Haltet neben schönen Momenten auch Dinge fest, die euch besonders herausgefordert haben und für die ihr eine gute Lösung gefunden habt. Mit all diesen Erinnerungen dokumentiert ihr eure Erfolge und Fortschritte, die euch zeigen, was ihr mit eurer Firma alles erreicht habt. Zusätzlich dienen sie kommenden Jahrgängen als **WISSENSSPEICHER** für die weitere Arbeit in der Schüler:innenfirma.

ERFOLGE FEIERN

Wenn ihr eure Erfolge mit uns teilen wollt, verlinkt uns doch auf Instagram unter @startup_zukunft.

Mithilfe des **KALENDERS** plant ihr euer Geschäftsjahr. Hier könnt ihr wichtige Termine und Meilensteine eintragen und Notizen machen. Auch eine gute Planung muss gelernt sein und erspart euch später sehr viel Arbeit. Wie das geht? Dazu findet ihr hier Tipps zum setzen von erreichbaren Zielen.

Manche Vorlagen des Journals könnt ihr **ALLEINE** ausfüllen. Andere sind für die Zusammenarbeit in der **GRUPPE**.

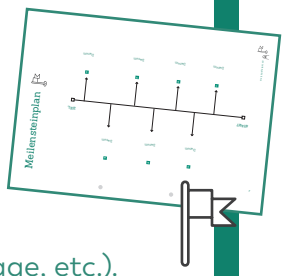
Jetzt kann es losgehen! Nutzt dieses Journal als Werkzeug, um eure Erfahrungen festzuhalten, euch weiterzuentwickeln und euer Wissen mit anderen zu teilen. Viel Erfolg und vor allem viel Spaß!

Wie könnt ihr dieses Journal nutzen?

Am Anfang des Schuljahres
Zu Beginn erstellt jede:r Schüler:in innerhalb der Schüler:innenfirma ein persönliches Profil auf den sogenannten „**PROFILSEITEN**“. Das hilft euch dabei, euch gegenseitig besser kennenzulernen.

Überlegt euch, welche Aufgabenbereiche dieses Journals in eurer Arbeit wichtig sind und wählt dafür verantwortliche Personen. Wir empfehlen euch dafür ein bis zwei Personen als **REFLEXIONSVERANTWORTLICHE** zu wählen, die für die Dokumentation zuständig sind.

Ziele für das Schuljahr setzen



- **MEILENSTEINPLÄNE**: Setzt gemeinsam Ziele für das Schuljahr und plant die Meilensteine eurer Schüler:innenfirma (z. B. offizielle Gründung, Veranstaltungen, Teamtage, etc.).
- **Persönliche Ziele:** Jede:r von euch kann auch persönliche Ziele festlegen, die ihr im Laufe des Jahres erreichen möchtet. Das könnt ihr auf euren jeweiligen **PROFILSEITEN** machen.

Aufgaben der Reflexions-Verantwortlichen

- **Regelmäßige Reflexionsrunden:** Die Reflexions-Verantwortlichen stellen sicher, dass ihr regelmäßige Reflexionsrunden habt. Das hilft euch für eure (Zusammen)Arbeit.
- **Inhalte vorbereiten:** Tipps und Anregungen für die Vorbereitung der Reflexionsrunden findet ihr auf einem Aufgabenblatt. Ihr könnt die Runden selbst vorbereiten oder eure Lehrkraft nach Unterstützung und Zusammenarbeit fragen.

Wie oft sollten Reflexionsrunden stattfinden?

- Gemeinsam entscheidet ihr, wie oft und wie regelmäßig ihr die Reflexionsrunden abhalten wollen. Wir schlagen 4 Termine im Schuljahr vor.
- **Wichtig:** Es geht hier um euch und eure Schüler:innenfirma! Die Reflexion ist kein Muss, kann euch aber sehr in eurer (Zusammen-)Arbeit unterstützen. Findet für euch selbst raus, was ihr wann und wie oft reflektieren wollt.

Inhalte der Reflexionsrunden

- **Meilensteinplan überprüfen:** Habt ihr eure Ziele erreicht? Muss der Plan angepasst werden? Wo braucht es noch Zwischenziele?
- **Erfolge und Herausforderungen dokumentieren:** Was lief gut und warum? Welche Herausforderungen gab es und wie seid ihr mit ihnen umgegangen? Dokumentiert eure Erfahrungen und Erlebnisse mithilfe der jeweiligen Arbeitsblätter um immer wieder darauf zurückblicken und daraus lernen zu können.
- **Persönliche Entwicklung:** Sprecht darüber, was ihr gelernt und worin ihr euch verbessert habt. Überlegt außerdem, wie ihr euch weiterentwickeln könnt und wollt.
- **Teamarbeit reflektieren:** Wie war die Zusammenarbeit im Team? Gab es Konflikte? Wie habt ihr sie gelöst? Überlegt gemeinsam, was ihr als Team in der Zusammenarbeit beibehalten, ändern oder weiterentwickeln wollt. Eine Idee, wie ihr das tun könnt, findet ihr ebenfalls auf einem Aufgabenblatt.

Besondere Erlebnisse festhalten

- **Meilensteine und besondere Ereignisse:** Wann immer ihr Meilensteine erreicht, Veranstaltungen durchführt oder besondere Erlebnisse in der Zusammenarbeit habt: macht Fotos und klebt sie mit kurzen Beschreibungen in dieses Journal. Egal ob Vertragsunterzeichnungen, die Einführung eines neuen Produkts oder ein Teamtag. Hier ist Platz für all eure schönen Momente!

TIPP

Der Berufswahlpass hilft bei der beruflichen Orientierung. Ihr könnt auch Seiten aus dem Journal in euren Berufswahlpass aufnehmen.

Mithilfe dieses Journals könnt ihr eure Arbeit in der Schüler:innenfirma auf eine strukturierte und reflektierte Weise verfolgen. Es unterstützt euch dabei, Ziele zu setzen und diese auch zu erreichen, Erfahrungen festzuhalten und aus gemeisterten Herausforderungen zu lernen. Gemeinsam gestaltet ihr so ein erfolgreiches Schuljahr für eure Schüler:innenfirma!

Profil

HALLO! MEIN NAME IST...

SO SEHE ICH AUS

Erzähl kurz, wer und wie du bist! Was machst du gerne? Was kannst du gut? Was macht dich aus? Welche Hobbys hast du?

Meine persönlichen Ziele dieses Jahr:

Das kann ich besonders gut:

MEINE POSITIONEN IN DER SCHÜLER:INNEN FIRMA

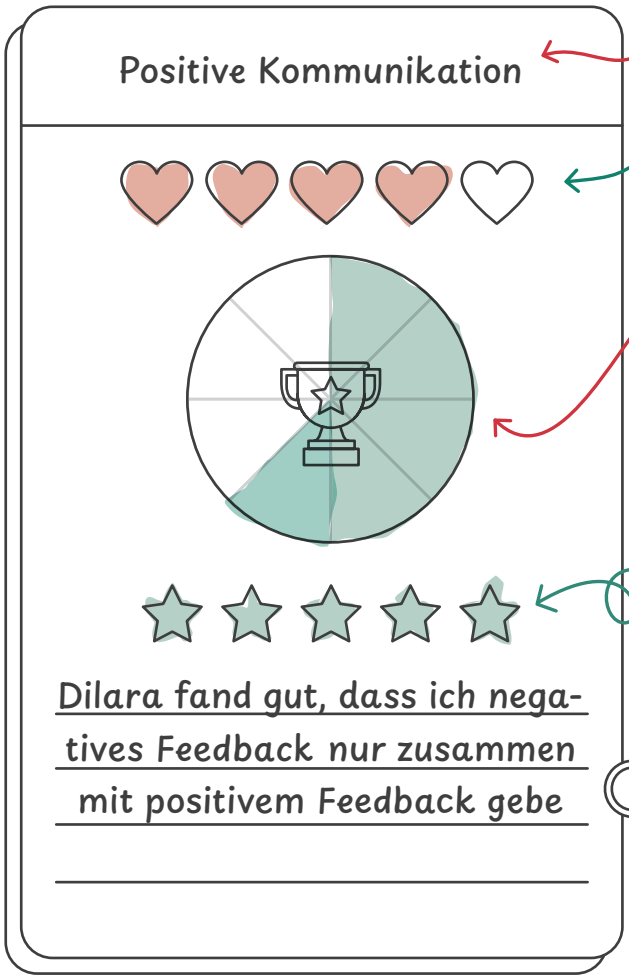
Skills Fähigkeiten

Skills bzw. Fähigkeiten werden oft in **Soft Skills** und **Hard Skills** unterschieden. Es gibt verschiedene Arten von Fähigkeiten, die du im Leben und in deiner beruflichen Laufbahn entwickelst und neu erlernen kannst. Sowohl Soft Skills als auch Hard Skills helfen dir privat und beruflich weiter. Wichtig ist also, dass du verschiedene Fähigkeiten besitzt und diese benennen und erweitern kannst. Und da wir alle sehr verschieden sind, ist es auch ganz normal, wenn sich diese Fähigkeiten von denen anderer Personen unterscheiden.

Was sind Soft Skills?
Unter Soft Skills werden persönliche Eigenschaften und soziale Fähigkeiten verstanden. Dazu gehörten unter anderem eine gute Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und soziale Kompetenz, also die Fähigkeit mit anderen Menschen umzugehen und auf sie einzugehen.

Was sind Hard Skills?
Hard Skills werden spezifische technische Kenntnisse und Fähigkeiten genannt. Das sind beispielsweise Sprachkenntnisse, Programmierkenntnisse, Projektmanagement, Buchhaltung oder auch handwerkliches Arbeiten.

So trägst du deine Skills im Journal ein:



Trage hier eine deiner Fähigkeiten ein, die du gerne reflektieren möchtest.

Die Herzen zeigen an, wie sehr du diese Fähigkeit an dir selbst magst bzw. ob und wie gerne du das machst, was du gut kannst.

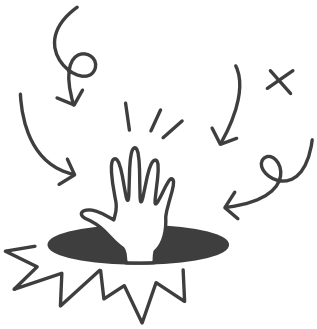
Das Kreisdiagramm zeigt an, wie gut du darin bist. Wenn du diese Fähigkeit verbesserst, kannst du den Kreis mit der Zeit immer weiter ausfüllen. Sei hier ehrlich mit dir selbst, denn nur so kannst du deinen Fortschritt tatsächlich beobachten.

Hier kannst du das Feedback deiner Mitschüler:innen festhalten. Wie schätzen andere diese Fähigkeit an dir ein?

In der **REFLEXION** kannst du dir deine ganzen Fähigkeiten noch einmal genauer angucken: Was kannst du gut? Worin möchtest du dich verbessern? So kannst du über die Zeit hinweg beobachten, was du gelernt hast und was dir besonders gut liegt.

Scheitern erlaubt!

Selbst bei der besten Planung kann etwas schiefgehen. Keine Sorge, das ist völlig normal und ein wichtiger Teil des Lernprozesses. Wichtig ist, dass ihr miteinander besprecht, dass Fehler machen erlaubt ist, denn wir sind alle Menschen, Fehler passieren nun mal. Besonders dann, wenn wir etwas Neues lernen – und genau darin liegt eine große Chance! Nur, wenn wir uns erlauben, auch mal zu scheitern, finden wir heraus, wie es richtig geht. Viele kreative Arbeitsmethoden bauen darauf auf, dass Fehler gemacht werden und Ideen auch mal komplett über den Haufen geworfen werden. Und damit auch ihr seht, wie euch vermeintliche Fehler in eurer Arbeit weitergeholfen haben, habt ihr hier Platz um die Herausforderungen in eurer Arbeit in der Schüler:innenfirma zu beschreiben und festzuhalten, was ihr daraus gelernt habt.



WAS WAR HERAUSFORDERND?

BESCHREIBUNG

Wie kam es dazu?

LÖSUNG

Habt ihr dafür eine Lösung gefunden? Beschreibt kurz!

LEARNING

Wobei hat euch diese Erfahrung geholfen? Was habt ihr dabei gelernt?

Feedback

Innerhalb eines Teams ist Feedback sehr wichtig, damit alle gut miteinander arbeiten können und gemeinsam ein Ziel erreicht wird. Doch konstruktives Feedback geben kann manchmal genauso schwer sein, wie es anzunehmen.

Wie gibt man Feedback?

- **Beschreibe** nur und bewerte nicht.
- Verwende **Ich-Botschaften**, denn es geht hier um dein persönliches Empfinden, z.B. „Ich habe beobachtet, dass …“, „Ich würde mir wünschen, dass …“
- Wähle **eindeutige** Formulierungen, um Missverständnisse zu vermeiden.
- Gib **kein moralisches** Urteil ab – es ist deine subjektive Meinung.
- Nenne **konkrete** Beispiele – so wird das Feedback für die andere Person greifbarer.
- Stelle **keine Vermutungen** auf – formuliere stattdessen Wünsche an die Person oder ihr Verhalten.
- Sprich nur **veränderbare** Verhaltensweisen an (z. B. andere ausreden lassen statt sie zu unterbrechen).
- **Zwinge** deinem Gegenüber das Feedback **nicht** auf – die andere Person entscheidet selbst, ob sie dein Feedback hören und annehmen möchte.
- Schaffe ein **vertrauensvolles** Verhältnis – geht respektvoll und freundlich miteinander um.
- Werde **nicht verletzend** oder persönlich – das hilft niemandem.
- Gib **zeitnahes** Feedback, damit es greifbar ist. Nur, wenn eine Situation, zu der du Feedback gibst, noch gut in Erinnerung ist, ist das Feedback verständlich.

Was genau bedeutet Feedback eigentlich?
Grundsätzlich versteht man unter Feedback eine Rückmeldung zum Verhalten, den Aussagen oder der Haltung einer Person. Im Leben sind wir ständig in Kontakt mit anderen Personen und in manchen Situationen ist es wichtig, dass wir anderen Feedback geben, damit ein gutes Miteinander besteht. In einem Team beispielsweise müssen alle gut miteinander auskommen, damit die Zusammenarbeit erfolgreich ist und sich alle wohlfühlen. Hier kann Feedback sehr dazu beitragen. Doch damit die Rückmeldungen auch hilfreich und wertschätzend sind, gibt es ein paar Regeln zu beachten.

Wie nimmt man Feedback an?

- **Zuhören** – lass dein Gegenüber aussprechen!
- Es braucht **keine** Rechtfertigung, Vermeidung oder Erklärung von dir.
- Wenn du etwas nicht verstehst, **frage respektvoll nach.**
- **Lass** das Feedback auf dich **wirken**. Das kann besonders bei negativem Feedback oder Kritik schwierig sein. Gehe jedoch nicht in Verteidigung oder Angriff, sondern: Ordne das Feedback **in Ruhe** ein und überlege dir, was du aus dem Feedback **mitnehmen** kannst.

Reflexion

Selbstreflexion

Selbstreflexion bedeutet Nachdenken über sich selbst, die eigenen Gedanken, Gefühle, Handlungen und Ziele. Es ist ein Prozess, bei dem du dich selbst aus einer beobachtenden Perspektive betrachtest und versuchst, ein tieferes Verständnis für dich selbst zu gewinnen.

Selbstreflexion ist wichtig, weil sie dir hilft, dich selbst besser kennenzulernen. Wenn du dich selbst reflektierst, kannst du deine Stärken und Schwächen erkennen, deine Ziele und Wünsche besser verstehen und so gut überlegte Entscheidungen treffen.

Selbstreflexion kann auch dabei helfen, deine mentale Gesundheit zu verbessern. Wenn du dich mit deinen Gedanken und Gefühlen auseinandersetzt, kannst du besser mit Stress und schwierigen Situationen umgehen.

Tipps zur Selbstreflexion:

- Führe ein Tagebuch oder schreibe einen Blog. Das Aufschreiben hilft dir, deine Gedanken und Gefühle zu ordnen.
- Sprich mit einem oder einer Freund:in oder einem Familienmitglied, dem du vertraust.
- Setze dir Ziele und überlege, wie du sie erreichen kannst.
- Nimm dir Zeit für dich selbst und versuche, dich zu entspannen.

Selbstreflexion ist eine Fähigkeit, die du mit der Zeit lernst und verbesserst.
Je mehr du dich selbst reflektierst, desto besser verstehst du, was du dir im Leben wünscht und wie du es erreichen kannst.

So sieht Selbstreflexion im Alltag aus:

- Du denkst darüber nach, warum du dich in einer bestimmten Situation so verhalten hast, wie du es getan hast.
- Du überlegst, was du in Zukunft anders machen könntest.
- Du erkennst deine Stärken und Schwächen.
- Du setzt dir Ziele und überlegst, wie du sie erreichen kannst.
- Du versuchst, deine Gedanken und Gefühle zu verstehen.

Selbstreflexion ist ein wichtiger Teil des Erwachsenwerdens. Es ist eine Fähigkeit, die dir hilft, besser zu verstehen, was dir wichtig ist und wie du dein Leben gestalten möchtest.

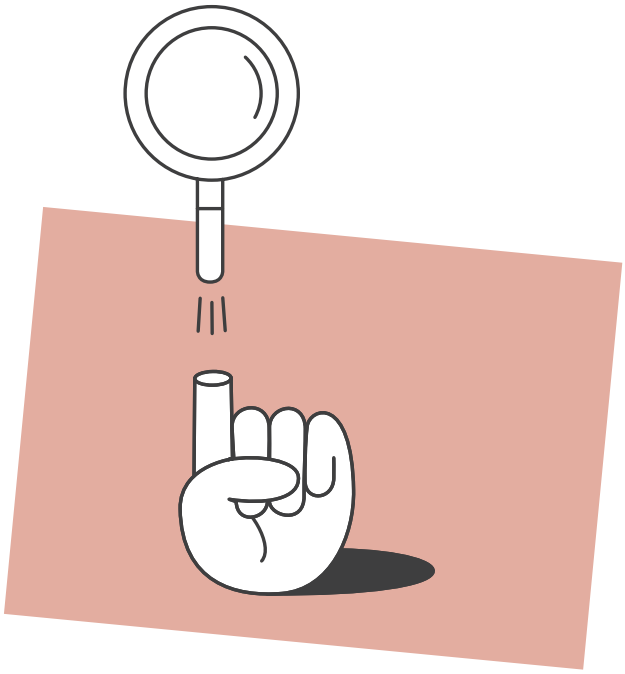
Was außerdem wichtig ist:

- Sei ehrlich zu dir selbst. Nur so hilft dir die Selbstreflexion dabei dich selbst besser kennenzulernen und zu verstehen.
- Sei offen für Feedback – Die Beobachtungen von anderen sind sehr hilfreich um das eigene Verhalten zu reflektieren.
- Sei geduldig. Selbstreflexion ist eine Fähigkeit wie jede andere und muss geübt werden. Gib dir Zeit und beobachte deine Fortschritte in Ruhe.

Reflexion

Reflexion innerhalb der Schüler:innenfirma

Neben der Selbstreflexion ist es wichtig, dass ihr euch als Team immer wieder gemeinsam reflektiert. Der Aufbau ist hier ähnlich, es geht jedoch mehr um die Reflexion von Arbeitsprozessen, der Zusammenarbeit und eurer internen und externen Kommunikation.
Das hilft euch dabei den Fokus zu behalten, denn im Alltag können wir alle schnell mal abgelenkt sein. Es geht also darum, dass ihr in regelmäßigen Abständen gemeinsam auf eure (Zusammen-)Arbeit guckt um festzustellen, was gut läuft, was besser sein könnte und was ggf. auch fehlt oder unwichtig (geworden) ist.



Hier ein paar Tipps, wie ihr euch als Team und eure Arbeit innerhalb der Schüler:innenfirma reflektieren könnt:

- **Nutz dieses Journal!** Die Dokumentation eurer Fortschritte geben euch einen guten Überblick, was alles hinter und noch vor euch liegt.
- **Guckt euch eure Meilensteine und Ziele an:** Was habt ihr schon erreicht? Was nicht? Müsst ihr etwas anpassen? Was fehlt vielleicht oder ist irrelevant geworden?
- **Haltet regelmäßige Teamsitzungen ab.** Hier könnt ihr immer gut miteinander besprechen, wo ihr gerade steht, wie eure Zusammenarbeit funktioniert und ob es Konflikte und Herausforderungen gibt, die es zu lösen gilt.
- **Guckt, welche Methoden, Zeitabstände und Zusammensetzungen für euch als Team passen.** Ihr findet in diesem Ordner verschiedene Anregungen und Methoden, es kann aber auch sein, dass diese nicht so richtig für euch passen. Sucht euch raus, was gut funktioniert und guckt nach Alternativen, wenn ihr welche benötigt.

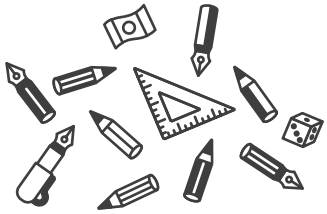
Ihr findet auf S. 34-38 Aufgabenblätter, die euch in der Reflexion eurer Arbeit unterstützen.

Genau wie bei der Selbstreflexion ist auch die Reflexion eurer Arbeit eine Fähigkeit, die ihr über die Zeit erlernt. Denn eine Gruppe ist dynamisch und vielfältig, alle haben andere Bedürfnisse, Wünsche und Voraussetzungen. Und nur, wenn ihr diese kennt und offen und ehrlich miteinander seid könnt ihr eine vertrauensvolle Basis der Zusammenarbeit bilden, wodurch eure Schüler:innenfirma automatisch erfolgreicher wird!

Wann Reflexionsrunden sinnvoll sind:

- **Monatlich/halbjährlich/jährlich:** Zu diesen Zeitpunkten solltet ihr euch genügend Zeit dafür nehmen die vergangenen Monate, Meilensteine, Herausforderungen und Erfolge genauer anzugucken.
- **Nach besonderen Ereignissen**, z. B. eine Veranstaltung, Produkteinführung, etc. – am besten zeitnah! So habt ihr die Möglichkeit den vorangegangenen Prozess genau anzugucken, denn dann sind euch viele Details noch gut in Erinnerung. Diese Dokumentation hilft dabei herauszufinden, wo ihr noch etwas verbessern könnt und was bereits gut läuft. Diese Ergebnisse könnt ihr dann in den (halb-)jährlichen Reflexionsrunden noch einmal beleuchten und mit anderen vergleichen.
- **Wenn ihr feststeckt oder größere Konflikte auftreten**. Das kann bedeuten, dass ihr im Team Konflikte habt, die eine gute Zusammenarbeit erschweren oder aber auch dass ihr nicht weiterkommt mit der Produktion, Entwicklung oder Planung von etwas. Stellt ihr sowas fest ist es ein guter Zeitpunkt mal alles ruhen zu lassen und sich anzugucken, was gerade nicht so gut läuft. Gemeinsam könnt ihr dann Lösungen erarbeiten, damit eure Schüler:innenfirma wieder vorwärts kommt.

Ziele setzen



Wahrscheinlich habt ihr das schon oft genug gehört, aber Ziele sind wie Wegweiser. Sie zeigen euch, wohin ihr wollt und wie ihr dorthin kommt. Sie geben Orientierung und Motivation, denn nur mit einem Ziel vor Augen sind wir eher bereit dazu, uns dafür anzustrengen. Hier findet ihr ein paar Tipps, wie ihr euch Ziele realistisch setzen könnt und woran ihr messen könnt, dass ihr sie erreicht habt.

- Überlegt euch, was ihr erreichen wollt. **Was ist uns wichtig?** Das kann für die Schüler:innenfirma als auch für euch als Team wichtig sein.
- Macht eure **Ziele SMART** (siehe unten): **s**pezifisch, **m**essbar, **e**rreichbar, **r**elevant, **t**erminiert.
- **Schreibt** eure Ziele auf. Das macht sie sichtbar und greifbar für euch.
- **Teilt** eure Ziele mit anderen. Innerhalb eines Teams müssen alle auf die gleichen Ziele hinarbeiten. Aber auch nach außen hin kann es sinnvoll sein, eure Ziele zu teilen.
- Macht euch einen **Plan**, wie ihr die Ziele erreichen wollt. Schreibt euch möglichst genau auf, was ihr erreichen wollt, wann, womit, wofür und warum.
- **Seid geduldig** – auf Ziele arbeitet man hin, sie zu erfüllen braucht Zeit.

S

Spezifisch:
Beschreibt so detailliert wie möglich, was ihr erreichen wollt.

M

Messbar:
Definiert, woran ihr erkennen könnt, dass das Ziel erreicht ist (z. B. zwei Cateringaufträge pro Halbjahr).

A

Erreichbar (engl.: achievable):
Könnt ihr das Ziel mit euren aktuellen Ressourcen erreichen?

R

Relevant:
Ist das Ziel für euch, eure Firma und eure Arbeit auch langfristig relevant?

T

Zeitgebunden (engl.: timebound):
Legt einen Zeitrahmen oder ein Enddatum fest.

Unsere Ziele

WAS WOLLT IHR ERREICHEN?

S

Spezifisch:

M

Messbar:

A

Erreichbar (engl.: achievable):

R

Relevant:

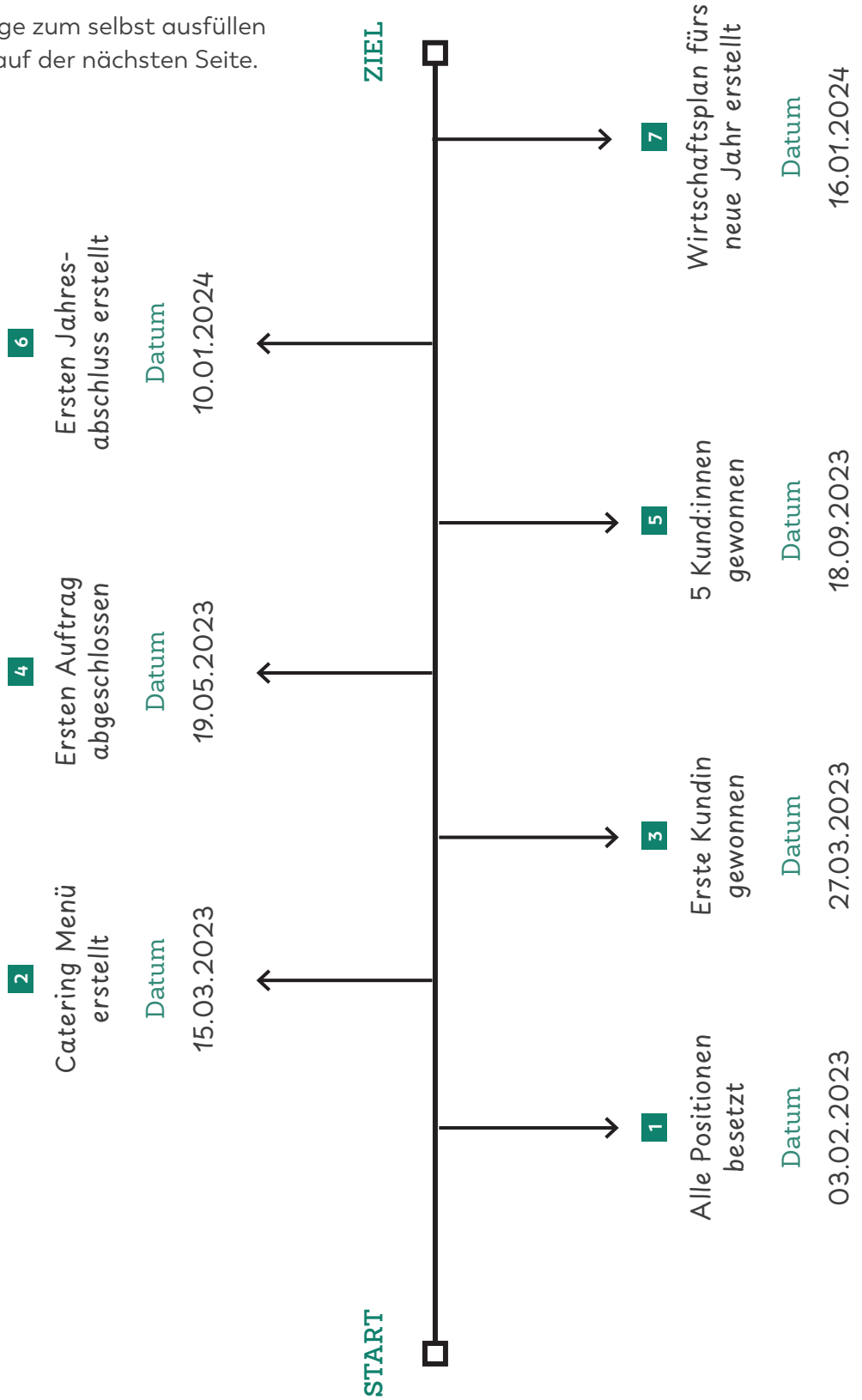
T

Zeitgebunden (engl.: timebound):

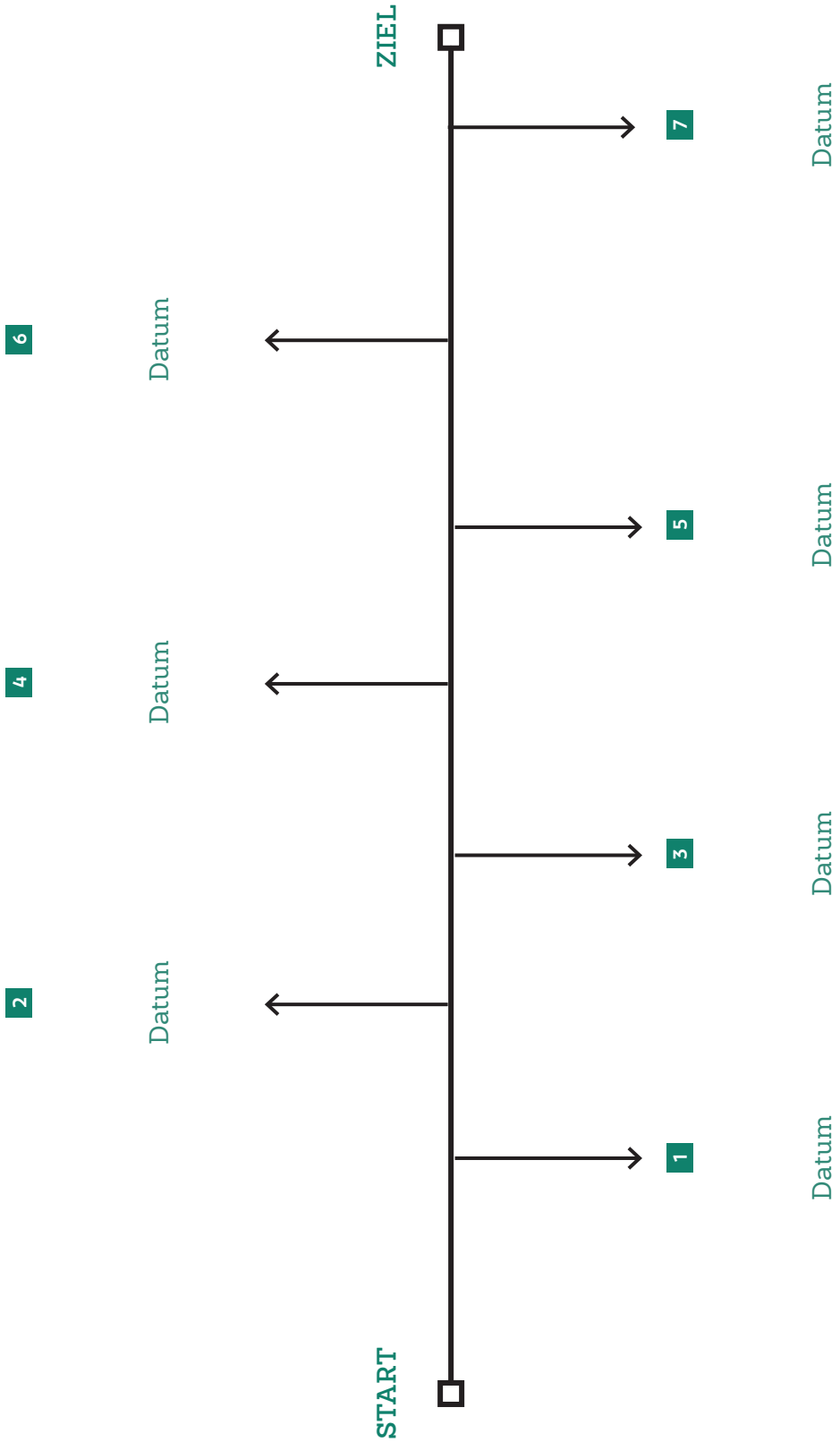
Meilensteinplan

Dieser Meilensteinplan dient euch als Beispiel, wie ihr einen solchen Plan erstellen könnt. Probiert aus, was für euch und eure Ziele am besten passt.

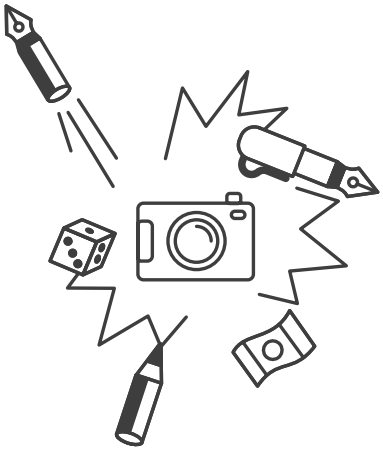
Eine Vorlage zum selbst ausfüllen findet ihr auf der nächsten Seite.



Meilensteinplan



Unsere Fotos



Unsere Highlights

Schreibt alles auf, was eure Highlights im Laufe des Schuljahres waren!

Jahresübersicht

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So

NOTIZEN

TO DO LISTE

Arbeitsblätter zur Reflexion eurer Arbeit

1. Setzt euch einen passenden Reflexionsrahmen. Das kann ein wiederkehrender Zeitraum sein (z. B. monatlich, halbjährlich, etc.) oder aber nach Abschluss eines Projektes (z. B. Abschluss einer Kooperation, durchgeführte Veranstaltung, etc.) sein.

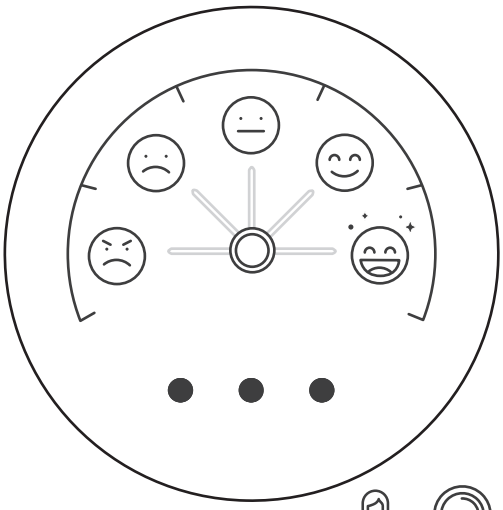
DATUM UND THEMA

2. Beobachtet wie es euch geht, während ihr eure Arbeit reflektiert. Dabei dürfen (Un-) Zufriedenheiten, Konflikte, Abläufe, Teamarbeit und jede Emotion, die ihr hattet, mit einfließen. Jede:r von euch nimmt sich ein Blatt Papier und macht einen Smiley drauf der eure Stimmung reflektiert.

Im Anschluss tragt ihr eure Smileys in einem Stimmungsbarometer zusammen.

NOTIZEN

Hier könnt ihr das Ergebnis festhalten:



3. Jetzt geht es darum eure Meilensteine bzw. Ziele genauer anzugucken und zu reflektieren. Je nachdem, wie viele Schüler:innen ihr in der Firma seid, könnt ihr diesen Teil gemeinsam besprechen oder in zwei bis drei Gruppen (je max. 8 Personen) aufteilen. Jede Gruppe bearbeitet ein bis zwei der untenstehenden Fragen (a, b & c) und bespricht sie in der Kleingruppe. Schreibt euch die Ergebnisse auf.

Anschließend besprecht ihr alles gemeinsam, jede Kleingruppe stellt dann ihre Ergebnisse in maximal zwei Minuten vor. Die restlichen Schüler:innen von euch können dann ergänzen, wenn euch etwas fehlt. Abschließend notiert ihr eure Ergebnisse gesammelt hier auf dem Arbeitsblatt.

a) Welche Ziele haben wir erreicht?

b) Welche Ziele haben wir (noch) nicht erreicht?

I. Warum haben wir sie (noch) nicht erreicht?

II. Was könnten wir anders machen, um unsere Ziele in Zukunft besser zu erreichen?

c) Sind neue Ziele entstanden bzw. braucht es eine Anpassung der bestehenden Ziele?

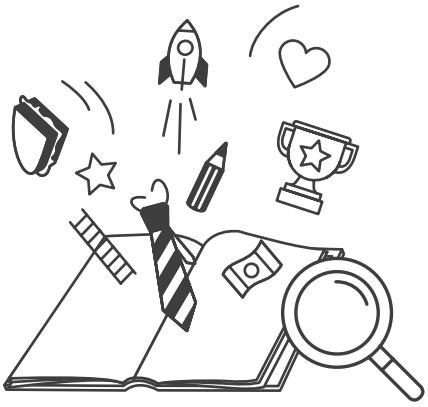
I. Wenn ja, was sind die neuen Ziele?

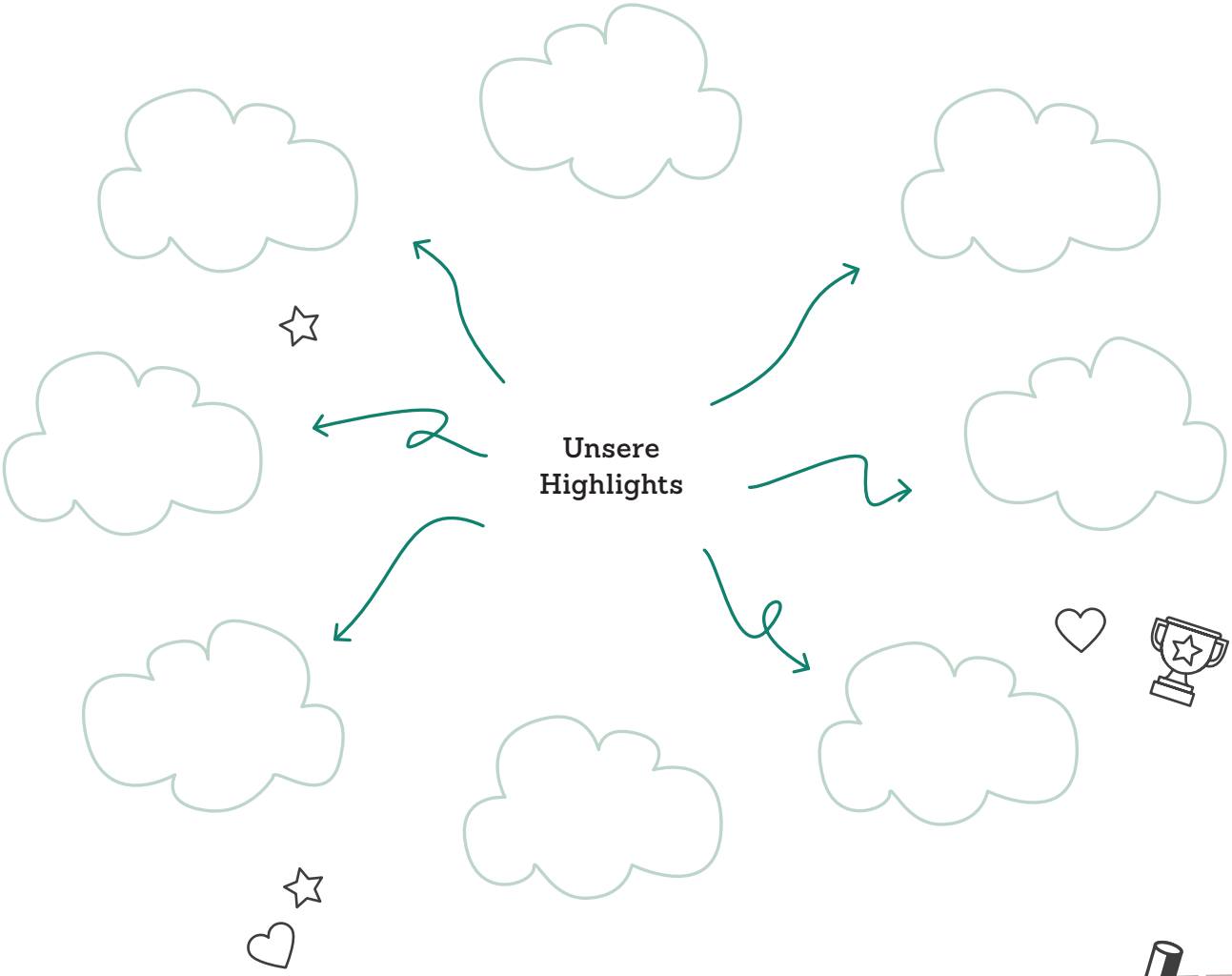
II. Wie müssen wir unsere Ziele anpassen? Und warum?

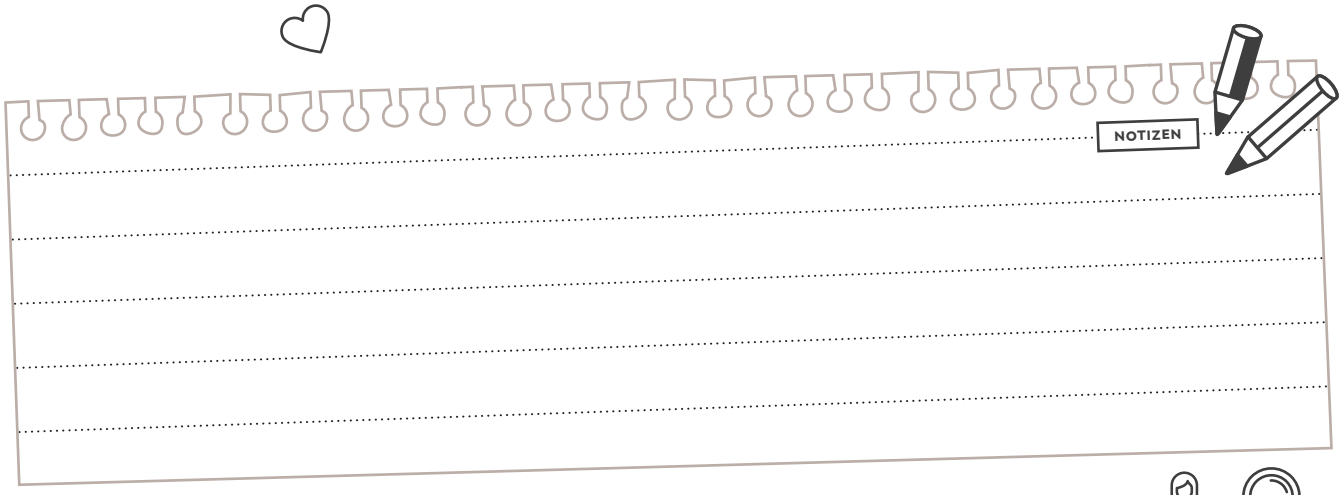
III. Wer fühlt sich verantwortlich, um die Erreichung des Ziels voranzubringen?

4. Was sind eure Highlights?

Die Arbeit in der Schüler:innenfirma soll euch Spaß machen, deshalb ist es besonders wichtig, dass ihr euch an die positiven Erlebnisse in eurer Zusammenarbeit erinnert. Jede:r von euch schreibt dazu in Stillarbeit ein bis drei Highlights für sich auf. Haltet sie dann gemeinsam in einer Mindmap fest. Wenn Highlights mehrmals genannt werden, markiert diese, damit klar erkennbar ist, was euch am besten gefallen hat.







6. Als nächstes reflektiert ihr eure Teamarbeit. Zuerst denkt jede:r von euch in Stillarbeit für ca. 10 Minuten darüber nach, wie die Zusammenarbeit im Team für euch war.

Formuliert eure Gedanken zu folgenden Punkten:

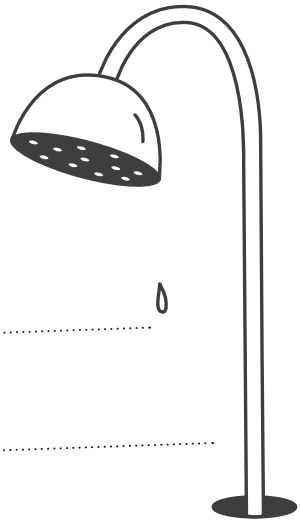
a. Ich mag …
b. Ich wünsche mir …
c. Ich habe die Idee …

Wählt dabei das für euch Wichtigste aus und schreibt jeden Punkt auf ein einzelnes Post-it. Bereitet an der Tafel, Wand, o.Ä. drei Spalten vor (für a-c, siehe unten) und sammelt anschließend alle Post-its in der dazugehörigen Spalte. Besprecht eure Ergebnisse und entscheidet gemeinsam darüber, welche der Punkte ihr ändern bzw. mitnehmen wollt, um eure Teamarbeit zu verbessern.

Hier könnt ihr eure Ergebnisse festhalten:

Wir mochten:	Wir wünschen uns:	Unsere Ideen:

7. Zum Abschluss macht ihr noch eine Feedback-Runde. Geht dazu in Zweiergruppen und gebt euch gegenseitig Feedback. Erst gibt eine Person Feedback während die andere Person das Feedback erhält. Die gebende Person gibt nun in Form einer Komplimente-Dusche erst zwei Minuten lang positives Feedback an die andere Person, also was ihr an dieser Person mögt, bewundert, etc. Nach den zwei Minuten wird nach den Feedbackregeln (siehe Seite 11) ein Kritikpunkt genannt, also etwas, das euch in der Zusammenarbeit mit dieser Person nicht so gut gefällt. Dann wechselt ihr die Rollen und die feedbackgebende Person erhält nun Feedback von der zuvor feedbacknehmenden Person. Wenn ihr damit durch seid, also nach ca. 5 Minuten, geht ihr in eine neue Zweiergruppe und macht das Gleiche nochmal mit einer anderen Person.

Wenn ihr mögt könnt ihr in der Gruppe teilen, welche Komplimente ihr bekommen habt.

Welche Komplimente habt ihr bekommen?